

Andrea Theissen

Kurzvita

Nach dem Studium der Geschichtswissenschaft und Germanistik an der FU Berlin und der Zweiten Staatsprüfung für das Amt des Studienrats von 1985 bis 1987 wissenschaftliche Mitarbeit am Museum für Vor- und Frühgeschichte im Rahmen der Ausstellung „Bürger, Bauer, Edelmann – Berlin im Mittelalter“, 1988 an der Ausstellung „Hauptstadt. Zentren, Residenzen, Metropolen in der deutschen Geschichte“ in Bonn und 1989 am Deutschen Historischen Museum in Berlin.

Von 1990 Leiterin des Stadtgeschichtlichen Museums Spandau, ab 1997 bis 2017 außerdem Leiterin des Kunstamtes Spandau. In dieser Zeit Durchführung von Ausstellungen und Tagungen zu unterschiedlichen Themen und Epochen. Unter anderem die Tagungen „Erhalt und Nutzung Historischer Zitadellen“ (2001) und „Vier Mächte in Berlin“ in Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Universität Potsdam und dem Landesarchiv Berlin (2005) sowie die Ausstellungen zur Militärstadt Spandau (1998), zu den brandenburgischen Festungen Spandau, Peitz und Küstrin (2001), zur Archäologie in Spandau (2007), zum verschwundenen Schloss der Lynars (2008) und zum Hostienschändungsprozess von 1510 (2010).

1992 Einrichtung und 2012 Neugestaltung des Stadtgeschichtlichen Museums Spandau im Zeughaus auf der Zitadelle, 1993 Einrichtung und 2017 Neugestaltung des Gotischen Hauses in der Altstadt Spandau, 2015 in Kooperation mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Neugestaltung des Archäologischen Fensters in der Westkurtine der Zitadelle und 2016 Präsentation der Dauerausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ im Proviantmagazin der Zitadelle.